

MM 05.02.2015

Hans Bauer wirft hin

Ex-Vorsitzender des BA 19 hat die Nase voll

27 Jahre lang saß Hans Bauer (SPD) als Vorsitzender des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen-Obersendling-Forstnerried-Fürstenried-Solln) fest im Sattel. Bis er im Mai 2014 bei der konstituierenden Sitzung nicht wiedergewählt wurde. Jetzt hat der 63-Jährige sein Amt als BA-Mitglied niedergelegt. Für ihn rückt die frühere Landtagsabgeordnete Dorle Baumann nach.

Für Bauer war immer klar: „Solange ich gesund bin, mir die Arbeit im BA Spaß macht und Freude bereitet, höre ich nicht auf.“ Zum Glück sei er gesund. Aber der Spaß, die Freude – alles passé. „Ich habe es in letzter Zeit eher als belastend empfunden, da drin zu sitzen“, erklärt der SPD-Mann. Die Situation im neuen BA, der Stil dort, hätten sich verändert. Es mangle an Transparenz, werde nicht genug diskutiert, kaum noch an einem Strang gezogen: „Ich sehe keine gemeinsamen Ziele mehr.“

Der amtierende Ludwig Weidinger (CSU) lobte in der jüngsten Sitzung die Verdienste seines Vorgängers: „Er hat ein Engagement gezeigt, das in der Vergangenheit und Zukunft seinesgleichen suchen wird.“ Bauers Vorwurf man-



Hört auf: BA-Mitglied Hans Bauer.

FOTO: PRIVAT

gelnder Transparenz jedoch „weise ich zurück.“

Bauer, der als Berufsschulleiter arbeitet und unter anderem Gründungsmitglied des Vereins „München ist bunt“ ist, begann seine Laufbahn als BA-Mitglied 1972, und in all den Jahren gehörte es für ihn dazu, auch mal anzuecken, unbequem zu sein. Fazit seiner Fraktionskollegin Micky Wenngatz: „Er hat viel erreicht für das Viertel und die Demokratie.“

„Selbstverständlich bleibe ich weiter politisch tätig“, versichert Bauer. Doch zunächst einmal will er seinen beiden Enkeln mehr Zeit widmen.

BRIGITTA WENNINGER